

Von der Inobhutnahme in die weiterführenden Hilfe

Übergänge in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in der Landeshauptstadt Potsdam

Schnittstellenbetrachtung öffentlicher und freie Träger

Frauke Frehse-Sevran

GFB, Einrichtungsleiterin Jugendhilfeverbund Potsdam

Kristin Schweiker

Leiterin des Wohnverbundes, Volkssolidarität,
LV Brandenburg e.V.

Christian Riecke

ASD-Leiter, Landeshauptstadt Potsdam

Zugänge ins Clearingverfahren für umA

- § 42 a SGB VIII
- vorläufige
Inobhutnahme
- § 42 SGB VIII
- Inobhutnahme nach
Umverteilung



Rollenklarheit bei allen Beteiligten ist
entscheidend für die Zusammenarbeit im
Clearingverfahren und die Überleitung in
eine Anschlusshilfe

grundsätzliche Rolle der Sozialarbeiter_in des Jugendamtes

- Sorge für Wohl des Jugendlichen
- Federführend bei der Einleitung von Hilfen
- Beratung und Aufklärung über den Hilfeverlauf und Optionen
- bei bevorstehender Volljährigkeit rechtzeitige Aufklärung Option HzE §41 SGBVIII
- Fallverantwortlich und federführend für den Hilfeplanprozess, Aushandlungsprozess mit dem Vormund, Betreuten und stationäre Einrichtung
- Beantragung einer Vormundschaft (§ 42 Abs.2 S.4 SGBVIII)
- Bis zu Bestallung eines Vormundes eingeschränktes Sorgerecht

grundsätzliche Rolle des Amts- oder Einzelvormundes

- Recht und Pflicht für die Person und das Vermögen zu sorgen
- Gesundheitsfürsorge
- Vertritt die Interessen des Mündel gegenüber u.a. ASD und fr. Träger
- Ausübung Wunsch- und Wahlrecht
- Individuelle Förderung gewährleisten
- Monatliche Treffen mit dem Mündel
- Information über besondere/außergewöhnliche Ereignisse (z.B. Tod des Bruders), zuständig für anschließende ggf. auch therapeutische „Begleitung“

grundsätzliche Rolle der Erzieher_in / Sozialarbeiter_in der Einrichtung

- Entscheidungen über die Angelegenheiten des täglichen Lebens
- Aufsichtspflicht
- Dokumentiert den Hilfeverlauf, gemeinsam mit den Familien werden Hilfeziele formuliert und umgesetzt
- Gestaltung von Interaktion
- Schule/Ausbildung

Rolle der Sozialarbeiter_in des Jugendamtes während der Inobhutnahme – Teil 1

- Einschätzung der Verteilfähigkeit
- Verteilung durchführen
- Annahme des Jugendlichen nach Verteilung
- Schriftliche Mitteilung über die Inobhutnahme bzw. der Ablehnung wg. Volljährigkeit
- Alterfestsetzung
- Suche einer Unterbringung bei Feststellung von Volljährigkeit
- Erstuntersuchung organisieren
- Auftragserteilung und Verantwortung für die Clearingphase

Rolle der Sozialarbeiter_in des Jugendamtes während der Inobhutnahme – Teil 2

- Organisation der Feststellung der Identität bei der Ausländerbehörde
- Aufklärung über den Stand der Perspektiventwicklung
- Unterhalt
- Krankenhilfe, einschließlich psychotherapeutische oder psychiatrische
- Krisen federführend gestalten
- Beendet die Inobhutnahme

Rolle des Amts- oder Einzelvormundes während der Inobhutnahme

- Ansprechpartner_in
- Absprache mit Mündel über Entscheidungen
- Entwicklung einer Lebensperspektive
- In Krisen beteiligen und entscheiden

Rolle der Erzieher_in / Sozialarbeiter_in der Inobhutnahmeeinrichtung

- Aufnahme nach Anmeldung des örtlichen Jugendamtes
- Kontakt zwischen Jugendlichen und JA herstellen
- Bereitstellung eines Sprachmittlers für das Inobhutnahmegespräch
- Begleitung zur Erstuntersuchung
- Unterbringung und Alltagsgestaltung
- Vermittlung von Anforderungen der Mehrheitsgesellschaft
- Pädagogische Betreuung
- Deutschunterricht / Alphabetisierung
- Begleitung zu (Fach-) Ärzten in Abstimmung mit Vormund
- Kriseninformation an Jugendamt und Vormund, Gesprächsbedarf benennen

Übergabe an Nachfolgeeinrichtung

- Kurzeinschätzung
- Besichtigung der Nachfolgeeinrichtung / Informationsgespräch
- **Übergabegespräch Clearing / Anschlusshilfe**
- Übergabeprotokoll
- Einzug

Kurzeinschätzung

- Empfehlung für Anschlusseinrichtung nach Clearing
- Name des Jugendlichen, geb.:
- Gruppenverhalten
- Selbständigkeit/ Eigenverantwortung
- Schule
- Gesundheit
- Pädagogischer Bedarf
- Therapeutischer Bedarf
- Empfohlene Wohnform
- Persönlichkeitsmerkmale
- Sonstiges
- Datum

Übergabeprotokoll

- NAME:
- GEBURTSDATUM:
- AUSZUG:
- FOLGEEINRICHTUNG:
 - o Passbilder
 - o Kopie IO Potsdam
 - o Kopie Protokoll IO
 - o Termin Vormundschaftsanhörung AZ:
 - o Beschluss Vormundschaft AZ:
 - o Erstuntersuchung
 - o Impfbestätigung
 - o Bestätigung Taschengeldauszahlung
 - o Fahrkarte Monat Potsdam AB gültig bis:
 - o Ärztliche Termine :
 - o Sonstige Termine:
 - o Sonstiges:

gegenseitige Erwartungen:

1. Familienzusammenführung

Jugendamt	Vormund	Einrichtung
Federführung bei Klärung der Familienzusammenführung	Aufenthaltsrechtliche Klärung	Abklärung der Familiensituation
	Kontakt zu / Information an PSB im Herkunftsland	Kontakt zur Herkunftsfamilien abhängig von deren individuellen Möglichkeiten herstellen

gegenseitige Erwartungen:

2. Aufenthalt

Jugendamt	Vormund	Einrichtung
Rückführung in anderes Land nach „EURODAC-Treffer“ mit der Ausländerbehörde	Klärung aller aufenthaltsrechtlic hen Fragen	
	Einleitung von Beratung im asyl- und ausländer- rechtlichen Verfahren	

gegenseitige Erwartungen:

3. Schule – Clearing

Jugendamt	Vormund	Einrichtung
Information an Schulamt über Anzahl der umF/A	Schul- und Ausbildungsverträge	Information an den Jugendmigrationsdienst über aufgenommene Jugendliche
		Schulstand im Herkunftsland abfragen

gegenseitige Erwartungen:

3. Schule – Anschlußhilfe

Jugendamt	Vormund	Einrichtung
Schulplatzsuche Bestandteil des Hilfeplan- gespräches für die weiterführenden Hilfen	Verantwortlich für Schulplatzsuche in Kooperation mit der weiterführende Hilfe	Schulplatzsuche nach Hilfeplan in Kooperation mit dem Vormund
		Einschätzung des Lernverhaltens

gegenseitige Erwartungen:

4. Anschlusshilfen

Jugendamt	Vormund	Einrichtung
Federführung bei der Hilfeplanung	Antrag auf HzE	Empfehlungen für die weiterführende Hilfen geben
Bewillig die Anschlusshilfe	Wunsch und Wahlrecht	Abschlussbericht schreiben Vorbereitung und Gestaltung des Auszuges und Einzuges

Vielen Dank

für die Aufmerksamkeit.